

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

**Band:** 13 (1951)

**Heft:** 2

**Artikel:** Durch die Fegetzallee

**Autor:** Jenny, Fritz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-861676>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

D U R C H   D I E   F E G E T Z A L L E E,

von Fritz Jenny.

Hochragende Wipfel, vom Zephyr geküßt,  
Ihr schattigen Linden, seid mir begrüßt!  
Den Mauern entflohen, der drückenden Schwüle,  
Umfängst du mich nun, erquickende Kühle.  
Es schweift der Blick über blühende Auen  
Zu Kirchen und Klöstern, lieblich zu schauen.  
Weißschimmernd ins Land grüßt fernhin das Schloß:  
Wach oder träum ich? Ich höre den Troß,  
Bespannte Karossen vermein' ich zu sehen,  
Zur Ausfahrt gerüstet, Lakaien, Livréen.  
Geputzte Damen, in seidnen Gewändern,  
Zierlichen Schrittes vorüberschlendern.  
Elegante Kavaliere in Jabots, Manschetten,  
Tänzeln und schäkern gleich Marionetten.  
Wohin die Fahrt im blumigen Mai?  
Ach so, ich träume, vorbei, vorbei!

Jungfrisches Lachen dringt an mein Ohr,  
Ein neu Gemäuer ragt grau empor.  
Draus flutet in Scharen, zum Leben bereit,  
Die Jugend von heute, die neue Zeit.